Spangenberger Zeitung geber gerichte geber geben geber geben geben

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernfprecher Rr. 27 Fernprecher Ar. 21
Gerichelnt wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Machmittag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Wonnet 4.09 KM. frei ins Paus, einschließlich der Beilagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Meit", "Der beitere Allrag", "Trattisches Wilfen für Alle", "Uniterbaltungebellage".
"Durch die Vollanifalten und Veiefträger bezogen L.20 KM. Im Falle höherer Gewalt wird tein Schabenerlaß geleistet.



Telegr, Abr.; Zeikung.
Angelgen merben bie sechsgespaltene 3mm bobe [Metit:] Zeise oder dere Maum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Bfg. Bei Miederholmun entsprechender Kadatt. Kestamen fossen zu Zeise der Vig. Berbindlichteit für Allas. Datenvorlchrift und Deleglieserung ausgeschlossen. Annahmengebür für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeltigen werden bistagt berechnet. Zahlungen an Positiopestonto Frankfurt am Main 21. 20771

Drud und Berlag: Buchdruderei Sugo Munger .. Für Die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Donnerstag, den 27. April 1933

Reform der deutschen Schule

Die Bestimmungen des Reichsgesetges gegen die Ueberfüllung deutscher Schulen und Sochschulen

Deutsch-Sidwestafrita

Der erfte Schrift gur Erwerbung deutschen Kolonialbodens

Bon B. Rlipftein.

Bon B. Alipstein.
Sonderbar . . .! Der Mann, der für Deutschland im ternen Sidwestaftia ein neues Neich gewann, in dem Millionenschäfte aus neues Neich gewann, in dem Millionenschäfte an Diamanten lagen, derselbe Mann, der iadrelang auf den reichsten Diamantenseldern der Welt nach biesen Schägen schürfte, durfte sie nicht sinden. Er ging leer aus und mußte sern der Heimat ein trosslose Side sinden. Es war der Bremer Kaufmann Udosse Albe inden. Es war der Bremer Kaufmann Udosse Tüber is, der im Jahre 1882 von Lagos, wo er ein Warengeschäft besah, nach Sidwesse kam, um hier eine rege Tätigkeit zu entsalten. In seiner Begleitung befand sich ein junger Vortugiese namens Anis, der einzige Augenzeuge der Gründungszeil Deutschischussells, der heute noch ledt. Alls zerlumpten, dem Trunf ergebenen, aber geistig reglamen Greis

Partugiese namens Anis, der einzige Augenzeuge der Fründungszeit Deutschilbürder, der heute noch ledt. Als zerlumpten, dem Frunk ergebenen, aber geistig reglamen Greis iand ich ihn in Bethanien. Er hat mir aus jenen Tagen, in denen Südwest deutsch wurde, mancherlei erzählt, unterküst von seiner Frau, einem alten verrunzelten Hottenteinweid, das einigermaßen deutsch kann.

"Lüderig," sagte er, "wollte nicht, daß die deutschen Auswanderer nach Amerika gingen. Er glaubte, hier in Südwest, das damals noch herrentos war, könne er sie ansiedeln. Es waren damals nur einige deutsche Missionsgesellschaften im Lande, die hier schon lange arbeiteten und auch schon deutsche Hoten. Uber die waren bei. den Unruhen im Lande ohne Schuß. Da glaubte er, für die ewigen blutzen Kriege zwichen Heren Les sinne, und als es anderthald Jahre später sweiten war, weigerten die Eingeborenen sich auch nicht, die deutsche Schuhherrschaft anzuerkennen. Darin hat er recht gehalt. Irrig aber war sein Flaube, man könne das Land dicht, die bestüche Echuhherrschaft anzuerkennen. Darin hat er recht gehalt. Irrig aber war sein Flaube, man könne das Land dicht besseheln. Er wolste dem Boden mit Gewalt abringen, was er nicht geben konnte. Er hat es in Bethanien, was er nicht gekwen konnte. Er hat es in Bethanien, was er nicht gekwen konnte. Er hat es in Bethanien, was er nicht gekwen konnte. Er hat es in Bethanien, was en nicht gekwen konnte. Er hat es in Bethanien, was en nicht gekwen konnte. Er hat es in Bethanien, was en nicht gekwen konnte Er hat es in Bethanien, was en nicht gekwen konnte Er hat es in Bethanien, was en nicht gekwen konnte. Er hat es in Bethanien, was en nicht gekwen konnte er erstellt eine konnte Er hat en sich eine en muste, daß mit dem und in der Mitte des Landes nur Alindere und Schaszuch auf keinenstäuch möglich war.

"Jütte er sich nach den Fehlschigen nur auf sein Maren-geschäft in Ihnera Requen beschäftint, das er damals gleich

rungsantagen gegugulen. Ose endlich einsehen mußte, daß mödben und in der Mitte des Landes nur Kinder- und Schafzucht auf Riesenschäden möglich war.

Hätte er sich nach den Fehlschägen nur auf sein Warengeschäft in Angra Pequena beschränkt, das er damals gleich bei seiner Ankunst erössnete und auf den Handel mit den Eingeborenen im Land, dann wäre es ihm noch gut gegangen. Aber er dachte nur wenig an sich. Er dachte im merzu an Deutschland, der wolkte etwas sinden, um seinen Rolonisationsplan durchzusüberen. Und als es mit der Farmwirtschäft nicht ging, warf er sich auch das Suchen von Mineralien und hier war die Ausschland und das Suchen von Mineralien und hier war die Ausschland und das Suchen von Mineralien und hier vor die Ausschland und der Selb oder mindestens andere Wineralien von Wert zu sinden grot geben würde. Diese durchaus richtige Ueberzeugung war es dann, die ihn veranlaste, Heinrich Bogessang mar der Kaufwertrag kam zusschland und er bildete die Grundlage sich von Angra Bequena zu beauftragen. Dieser Kaufwertrag kam zusschland und er bildete die Grundlage sir die spötere Err ich tu ng der de uts sich us herre schafte von Errestung der Kaufwertrag kan zusschlassen der Kreisich, weber Käufer noch Verkäufer konntalpolitif ihren Anfang genommen. Freilich, weder Kaufer von Verkäufer konntalpolitif ihren Anfang genommen. Freilich, weder Käufer von Verkäufer kond verkäufer konntaln der Bucht zu beraten. Das Palaver daustet über der Schunden. Der Missionar Restadozzi dolsmetsche der Beute hier zusammenrief, um mit ihnen weber Käufer noch verkäufer kond warezeichnete. Das Palaver daustet über der Schunden. Der Missionar Restadozzi dolsmetsche der Beute hier Zusammenrief, um mit ihnen weber käufer noch der Pauf preis spürden gegenen Willion der Beute hier Zusammenrief, um mit ihnen nur Kreuze machten — schlieftlich auch unterzeichnete. Do Piund. Das war der Kauf preis spürden gegenen Willionar Bestader der er de. Weber ein auch der eine Beute har Erda ein der ein und kanzeieren. Wer er gelang ihm nicht, de

Doch sein Forscherbrang ließ ihm keine Ruhe. Er mußte weiter bohren, graben und schürfen. Es war der Inhalt seines Lebens! Wenigstens die Genugtuung hatte Er ja erseben dürsen, daß das Keich sich hinter ihn stellte

und am 6. August 1884 die deutsche Flagge histe. Er hatte Deutschland zu seiner ersten Kolonie verholfent Gein Traum, Sidwest zu einem Einwanderungssand großen Stiles zu machen, ging aber nicht in Erfüllung. Die Giedler, die gekommen waren, hatten schwer zu kümpsen. Die Kolonialgesellswaft seite dauern Geld zu und ebensch Kolonialgesellswaft seite dauern Geld zu und ebensch Kolonialgesellswaft seite dauern Geld zu und ebensch Kolonialgesellswaft seiten in Deutschland niskalnstig beurteilt und als Fehlesslage genannt worden. Darunter hat Lüderig damals ichwer gelitten.

lchwer gelitten.

Trozdem hat er sich nie von seiner Ueberzeugung, daß bieses Land sür Deutschland einmal zu großer wirtichaftslicher Bebeutung aufsteigen werde, abbringen lassen. Wieden und wieder ging er "Auf Pad", um die wassersieden mid zu erforschen und wieder und wieder sie erforte er erfolgsos zurück. Vis ihn dann im Otober 1886 sein Schicksalt ereilte. Er hatte sich ein zusammenlegdares Boot bauen lasten, das aber nichts taugte. Wit diesem Boot suhr er den Dranje hinad umd bised seiner Boot suhr er den den des wochenlang bei Port Volloth die Kisst abgeluch, aben nichts, weder von ihm noch von seinem Boot gesunden. Die er an der Mündung des Oranje ertrunken oder bei einer Noslandung an der Siddwester Kisste von Buschletuten ermordet wurde, wir wissen einen Totse biede ewig im Dunkel. . . .

Die Namib hat ihr Geheimnis doch noch hergeben müssen, aber wem hat sie Glüd damit gebracht? Als Südwest durch Arbeit und Opser einzelner soweit war, daß es ansting Geld abzuwersen, als alle mühselige und bostspielige Arbeit getan war, da kam der Krieg und man hat es euch abgenommen, euer schönes, euer reiches, euer sonniges Süde

Reform des Shuiwesens

Gegen Heberfüllung und Meberfremdung

Deyen tersexpanning in berabidisedeten Gesetz gegen die leeberfremdung der Schulen und Hochschulen ist jest die Auschilberungverordhung herausgekommen. Danach die Neberfremdung der Schulen und Hodschulen ist jest die erste Durchsührungsverordnung herausgekommen. Danach wird bestimmt, daß das Geseh auf össentliche und private Schulen gleichmäßige Amwendung sindet, und die Landes-regierungen in einzelnen die Schulen und Hodschichulen be-stimmen, auf die sich das Geseh erstreckt. Die ausgeschiedenen Schüler können auf eine der gleichen

Urf nicht übergeben. Die Candesregierungen fonnen, um diefen Schülern einen angemeffenen Bildungsabichluß gu ermöglichen, besondere Einrichfungen und Unordnungen treffen. Die ausgeschiedenen Studenten find von dem weiteren Hochschulftudium ausgeschloffen. Bei Reuaufnahmen dürfen nicht mehr als 1,5 v. h. nichtarifche Schüler bezw. Studenten aufgenommen werden, und für die alten Schülerund Studentenbestände an den Schulen und Gochschulen, bei denen das Migverhälfnis zu groß ift und feststeht, daß die in Frage fommenden Berufsarten überfüllt find, muß der Prozentjag der nichtarischen Schüler auf 5 v. f. herabgeseht

Bie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, trifft es übrigens nicht zu, daß, wie in den erften Mitteilungen angebeutet worden ift, besondere Alusschließungsbestimmungen gegen die sogenannten Ostjuden, d. h. diesenigen, die nach dem 1. Alugust 1914 aus dem Osten nach Deutschland einwanderten, vorgesehen sind. Diese fallen unter die allgemeinen Bestimmungen als Nichtarier. Schüler nichtarischer Abstandung, die mit Beginn dieses Schulsahres in die Schulen neu eingetreten sind oder eintreten, gesten in jedem Falle als noch nicht ausgenommen. Auf sie sinden in dem Bestimmungen Anwendung. Das gleiche gilt entsprechen für die Studenten, die mit dem Sommersemester 1933 erstnalig eingeschrieben worden sind oder eingeschrieben werden. Die von unterrichteter Geite mitgeteilt wird, trifft es malig eingeschrieben worden find oder eingeschrieben werden.

Die Begründung des Gefetes

In der Begrundung ju dem neuen Schulgefeg wird ausgeführt, daß der deutsche Schulaufbau einer Begrundung und Reugliederung bedürfe, weil faliche Bildungsvorftellungen die Schule von ihrer Aufgabe, das Bolt gu bilden, entfernt und sie zum Selbstzweck für die reine Bildung der freien Einzelpersönlichkeit gemacht haben. Ferner wird un-terstrichen, daß die Bolksichule, der als der Hauptschule des Bolles der erfte Rang im Schulwefen gebührt, jugunften ber höheren Schule arg vernachläffigt ift. Der Budrang ju den über die Boltsichule hinausführenden Bildungsanftalten bis hinauf zur Hochschule hat einen Umfang angenommen, der außer jedem Berhalinis zu der Kraft unseres Boltes und zu dem Bedarf der Berusswelt an hoher vorgebildeten Araften ffebt.

Am schlimmsten wirkt sich diese Fehlentwicklung bei den Abiturienten, Studenten und Jungakademikern aus. Diese Fehlentwicklung kann die Reichsregierung nicht sich sehen von den der Anderen und Dungakademikern aus. Diese Fehlentwicklung kann die Reichsregierung nicht sich seinen Andere und Darnungen beieben ohne Wirkung, da die falsche Ethungsvortsellungen und das falsche Aussichen sich au tief in vielen Schiefern und Eitern seitgesstreben sich au tief in vielen Schiefern und Eitern seitgesstreben, um den Schulausbau und die Kahulausbah in ein geordnetes Berhältnis zur Arbeitswelt des Volkes zu sehen. Die Begründbung räumt ein, das manche Wahnahmen des Geleges den betrossenen Sing wend den der die Anderen Sing sieden, unerstäßich sind. Um wirksam zu ein, muß die Julassungsbeschräntung von Wahnahmen innerhalb der höheren Schule und Hond aufgemeinen kultur- und volkspolitischen Wahnahmen begleite sein, die vor allem im Kahnen der wirtschaftlichen Wahnahmen begleite sein, die vor allem im Kahnen der wirtschaftlichen Wahnahmen begleite sein, die vor allem im Kahnen der wirtschaftlichen Wahnahmen begleite sein, die vor allem im Kahnen der wirtschaftlichen Wahnahmen begleite sein, die vor allem im Kahnen der wirtschaftlichen Wahnahmen begleite sein, die vor allem im Kahnen der wirtschaftlichen Wahnahmen der Steiglüngsbeschräntung möglicht balb durch verganische Wahnahmen zu erzehen.

Meiter beist es dann in der Begründung: Die allgemeine Reichwärtung des Julaspanges zu den Schulen und hoofschulen

wegening dr. Janajnamen zu erfeßen.

Weiter heißt es dann in der Begründung: Die allgemeine Beldpränkung des Juganges zu den Schulen und Hochfühlen macht besondere Anordnungen bezüglich des Anteils der Bersonen nichtarischer Abstammung an den Beluch dieser Bitdungsanstalten erforderlich. Es wird dann weiter ausgeführt, daß der Anteil von Personen nichtarischer Abstammung an den höheren Berusen in Deutschland weitaus größer ist, als ihrem Anteil an der Gesamtweofferung entspricht. Der wirtschaftliche und geistige Einsluß, den die Fremdstämmigen dadurch im deutschen Besch absen, schwächt die einspetitige Gessenne Und der Verlagen der Knappheit des Boltes und Staates. Bei der Anappheit des deutschen Besonzumes für gehobene Berussarbeit haben die eigenen Boltsgenoffen ein natürliches Anrecht auf Vorrang und Bevorzugung.

Das deutsche Vollt und der deutsche Staat sind vor allem

Das deutiche Bolt und der deutsche Staat find vor allem durch die Aufgaben der deutschen Erneuerung darauf ange-wiesen, zum mindesten das Berhälfnis im Anteil der Nicht-arier an den höheren Berusen herzustellen, das sich auf ihren Unteil an der Gesamtbevölkerung ergibt.

Preukischer Staatsrat

Dr. Len jum Brafidenten gewählt

Der neue Preufifche Staatsrat hielt feine tonftitulerende Sigung ab. Der Sigungsfaal hatte aus Blumen und Bilanzengrun ein feftliches Gewand erhalten. Die 54 Mann ftarke nationaljogialistische Fraktion, die allein die Zweidrittelmehrheit hat, war gefchloffen in der braunen Uniform in den Saal marichiert. Bon den vier Seftoren nimmt fie allein faft drei in Unfpruch, mahrend die gwölf Bertreter des Jentrums und die acht Sozialdemofraten den vierten, den früheren fommuniftijden Seftor, einnehmen. Die fechs Bertreter der Kampffront Schwarz-Weiß-Rot haben noch am Rande des driften Seftors Plat gefunden.

des driffen Sektors Platz gefunden. Altersprässen Frbr. von Der (3tr.) hatte seine Funktionen dem Borsitsenden der nationalszialistischen Fraktion, Sprenger, zur Bersügung gestellt. Auf der Kegierungsbant erschien, von den Rationalszialisten mit Heilenden begrüßt, der preußische Ministerprässent die Fring. Während sich die Staatsratsmitglieder von ihren Plätzen erhoben, gedachte Abg. Sprenger nach Sigungser össpnung der Toten des Weltkrieges und derer, die im Kamp um die revolutionäre Erhebung Deutschlands gefallen sind. Bei der Begrüßung des Ministerprässenten Göring soh er hervor, daß Preußen nun wieder eine Führung bekommen habe, und er gesobte unter ledhasten Beisal bieser Führ rung die treue Gesolschaft des Staatsrats.

Minifterprafident Göring

eröffnete die Staatsratslession mit einer Rede, wobei et darauf hinwies, daß der alte Staatsrat, der vor dem Staatsgerichtshof eine Rlage wegen Ausstöllung der Kommunasparlamente eindrachte, die Grotesse der vergangener logen. Hoheitsregierung noch ins Letzte gesteigert habe. Nur hade die nationassocialistische Revolution Deutschland er obert und Deutschland-Preußen eine neue Grundlage gege ben, auf der jeht aufgedaut werben solle. Preußen sei de gewaltigste Erdveiler im Bau des Deutschen Keldes ben, auf der jest aufgebaut werden folle. Preußen gewaltigfte Eapfeiler im Bau des Deutschen Reiches.

gewaltigste Expseuer im Bau des Veutschen Neures.

Während in den vergangenen Jahren aus Preußen ein Arbeit kam, die der Jusammensassiung der Kräfte im Reid gegengerichtet war, solle das jehige Preußen an erster Sellstehen, wenn es geste, dem Reid zu helsen, wieder ground würdig zu werden. Die Bedeutung Preußens sei keit neswegs gesunken, sondern vielmehr gestiegen. Preußer iei heule stärfer denn je die Grundlage des Deutschen Reiches. Deshalb sei auch hitter selbst Reichsstatihalter sübrung geworden (lebh. Beijall). Gewis sei an Stelle der rein Varlamensaxischen eine rielbewuhte Kübrung von ober

de aber nicht heißen, daß Candtag und die Möglichteit geben, im Canbe die Regie-omen durchzusühren, jondern er habe auch die as Staatsministerium dauernd und lebendig zu

ie preußliche Regierung wolle keineswegs über dem de thronen und den Zusammenhang mit ihm versieren. O mie sie durch ihre Männer mit der größten Bewegung des Baterlandes verbunden sei, wolle sie gerade durch den Staatsrat mit den Stellen braußen verbunden bleiben, die zur Leitung der Geschiede verhanden find. Er lei gewillt, den Breußlichen Staatsrat häufiger, als es ihm bezüßlich des Landbags möglich sein werde, einzuberusen, um in dem Leinzene Granutung alles derthauberaten, was für das Schick-

tleineren Gremium alles durchzuberrien, um in dem tleineren Gremium alles durchzuberrien, was sür das Schickas Freuhens noimendig ift.

Ju Staateratspräschenten wurden die brei Mational-gaus Staateratspräschenten wurden die brei Mational-spräsche die der der der der der die Geber-logialisten Dr. Lev Bagn er Boching wir die in den den Kationallogialisten gestellt. Auf Antrag des Abg. Sprenger (Nat. So.) wurde ohne Debatte

perhandi d mit Goldita Roofer

eit

De

Meit

iden i

zui

Ergeb aslichter die foforlige Jurudnahme der Staatsratstlage beim Staatsgerichtshof beichloffen.

Prösident Dr. Len teilte dann mit, daß der Staatsrat vor-aussichtlich am 30. Mai zu seiner nächsten Arbeitstagung einberusen werde. Die tenstitutierende Sigung sand ihren Voldhauf durch ein vom Abg. Sprenger auf den Führer mit auf den preußischen Ministerpräsidenten ausgebrachtes drei-faches Heil. Mährend sich die Staatsratsmitglieder von ihren Blägen erhoben, wurde das Horst-Wessel-Leied gesungen.

Die Maitagung des Breukenparlaments

Plenarsihung wird verfe

Bie zuverlössig verlautet, ist nicht damit zu rechnen, daß num nach Entstrung des nationalen Feiertags am 1. Mai der Freußische Landtag bereits am 2. Mai ein Plenarstung abhält, wie es ursprünglich vorgelehen war. In unterrichteten Kreisen wird erklärt, daß ein Termin für die nächste Arnien wird erklärt, daß ein Termin für die nächste Landtagssigung zwar noch nicht seisstelbe, daß man aber damit zu rechnen habe, daß der Landtag im Mai aufammentrist.

Es wird darauf hingewiesen, daß vermuflich in dieser nächsten Candlagssithung das neue preuhische Kabinelt Göring, das bis dahin vollständig sein dürfte, sich dem Parlament vorffellen wird. Man tann damit rechnen, daß Minifterpräfident Göring eine Regierungserklärung abgibt. 201s Termin für die Candtagssithung kommt ein Tag in der zweiten Maimoche in Frage.

Deutiche evangelische Ginheitstirche

Wehrfreispfarrer Müller Berfrauensmann Siffers.

Mit Rücsicht auf die Borgänge in Mecklenburg und die bekannten Bestrebungen zur Schaffung einer allgemeinen Evangelischen Deutschen Kirche hat der Reichskanzier den Wehrtreispfarrer Müller als seinen Vertrauens-nann bevollmächtigt. Wehrtreispfarrer Müller erläßt einen Aufrus, in dem es heißt:

Die "Deutschen Chriften" wollen eine Evangelische deutsche Reichstirche. Die Kirchenregierungen wollen eben-salts eine große "Evangelische Kirche Deutscher Ration". Diese Kirche muß jeht gebauf werden. Es ist der Wunsch und der Wille des Reichstanglers, daß die evangelifche Chriftenheit das große Bert mit vollem Gottvertrauen beginne und in vertrauensvoller Jusammenarbeit mit dem Reich vollende. Im Namen des Reichskanzlers sordere ich alle Beteiligten gu ehrlicher Mitarbeit auf.

Mit den Beratungen des Deutsch-Evangelischen Kirchen-ausschusse ist die in den letzten Tagen vielsach erörterte ver-sasiungsmäßige Reuordnung der Evangelischen Kirche nun auch von den leitenden Instangen der Kirche selbst eingeleitet worden. Der Deutsch-Evangelische Kirchenausschuß ist das geschäftsführende und vollziebende Organ des Evangelischen Kirchenbundes. Er beteht aus 36 Mitgliebern, von denen die Hälte vom Kirchenbundesrat aus seiner Mitte bestimmt und die andere Hälte vom Kirchentag aus seiner Mitte ge-

1922 als die soderative Zusammensassung der 28 deutschen evangelischen Landeskirchen gebildet worden, nachdem am 25. Mai des gleichen Jahres die neue evangelische Kirchenversassung in seiersicher Sigung in der Schlößlirche in Wittenberg verabschiedet worden war.

Dieser vielgesisstige und auch von engagelischen Kreisen

verfassung in seierlicher Sitzung in der Schlöskirche in Wittenberg verabschiedet worden war.

Dieser vielgestaltige und auch von evangelischen Kreisen als schwerfällig anertannte Berwastungsapparat der Evangelischen Kirche läst es in diesen Tagen der Neuordnung assertigen Kirche sie des in diesen Tagen der Neuordnung aller Dinge als notwendig erscheinen, auch dem organisatorischen Dinge als notwendig erscheinen auch dem organisatorischen Tusbau der Gangelischen Kirche neue Gestalt zu geben. Hind wie der Karchen Krichen kestalt zu deben. Hind kieden Kirchen Krichen Kreisen und Schwächen eines kirche getreten ist, die mit allen Fehlern und Schwächen eines parlamentarischen Sostem bebattet war. In weiten Kreisen der Kirche bestand schon lange der Wunsch, an die Stelle der Synobalversassung die Epistopal-Verfassung zu seinen der Ausgeschaften der Verschaftung zu seinen der Ausgeschaften Spieme herwaszustummen und im Sinne des Autoritäsgedansens die Verrantwortung der seinen Persönlichteit zu färfen. Bei aller Ausertennung der geschichtlich begründeren Verschaften werden Verschaftung zu seinen der Verschaftung der Verschaftung zu seinen der Verschaftung der Seinen der Verschaftung der Seinen der Verschaftung der Seinen der Verschaft und der der Verschaftung der Seinen der Verschaft und mehr als bieher auch friröslich-organisatorisch einheitlich zusammenzuschen. Der Führergedanste dommt ganz deutlich in dem Beschältung der Kreinenussschussen zu kusdruch, der dem Beschältung der keine Verschaften D. Dr. Kapser weitessehende Bollmachten sir Prosidenten D. Dr. Kapser weitessehende Bollmachten sir Burchsüber auch Ausdruch der dem Beschältung des Krichenausschussen zu eitellich au.



Bundesamtliche Stahlhelm-Erflärung Berlin, 27. April.

Bom Bundesamt des Stahlhelm wird folgende bundes-

amtliche Ertlärung abgegeben:
"Um die Einigfeit der Führung und die Geschlossenheit den Genalische des Stahlbelm (Bund der Froussoldaten) für den großen Kampf um die Jufunst, die Freiheit und die Gesingfeit des neuen Deutschland zu sichern, hat sich der erste Bundessührer des Stahlbelm, Kamerad Reichsminister Franz Selde, entschossen, Die notwendigen Regelungen ein die Hand zu nehmen. Die notwendigen Regelungen ertolgen durch Stahlbelm. Dienssteicht. Der bisherige zweite Bundessührer des Stahlbelm, Kamerad Obersteutnant a. D. Duesterberg, teilte der Presse mit, daß er seine sämtlichen Memter im Stahlbelm niedergelegt hat."

Wie sie heten!

Ein tolles Greuelmärchen Berlin, 26. April.

Berlin, 26. April.

Das "Brager Tagblatt" verbreitet eine Greuelmelbing und behauptet, der Berliner Großcabbiner Jonas Fränkel iet in Rrag eingetroffen und berichte über scheubel in Deutschland. So behauptet er u. a., er sei von Su. geuten überfallen und um 2000 Mart bestohlen morden Die SU. Leute hätten ihn und seine Tochter mit Kevolvern bedroht, ihn niedergeschlagen und schwer verlegt. Er habe in Decken gehüllt in ein anderes Stadtviertel gesichmuggelt werden müssen, und er habe sich dann in nach Krag durchgeschlagen. Er seide noch jest an Eleichgenichtssissungen und an einer Gehirnerschütterung. Er habe die Whischt, nach Pasästina weiterzureisen und nehme überalt die Hössen dass word werden der Verlegt.

Wie dazu von zuständiger stelle in Berlin

3)Me der judichen Hilfstomitees in Anspruch.

Wie dazu von zuständiger stüdicher Stelle in Berlin
kestgestellt wird, gibt es in Berlin überhaupt keinen Großrabbiner. Ein Rabbiner oder anderer jüdischer Geistlicher namens Fränkel oder ähnlichen Namens ist nitzends vorhanden. Es handelt sich also wieder einmal um eine der üblichen
Greuelmeldungen aus Prag, deren Quelle im allgemeine
deutsche marzistische Kreise zu suchen sind.

Atanoul nm Rok Die Liquidationen des früheren Berliner Stad' berhaubles

Die Elquidationen des früheren Berliner Stad' berhandles
Berlin, 26. April
Der Staatsfommissen Dr. Lippert hat dem Oberbür.
Der Staatsfommissen Darstellung von Borgängen
germeister Dr. Sahm eine Darstellung von Borgängen
reicht, die sich mit der Person des früheren Oberbürgerme,
reicht, die sich mit der Person des früheren Oberbürgerme,
reicht, die sich mit der Person des früheren der dann
iters Gustav Böß geeignete Mahinahmen, die vorhand
retrudt, gegen Böß geeignete Mahinahmen, die vorhander
reicht, gegen Böß geeignete Mahinahmen, die vorhander
reicht, gegen Böß geeignete Mahinahmen, die vorhander
der Klätung der Penson dienen sollen, ju ergreisen. In
der Klätung der Penson dienen sollen, ju ergreisen. In
der Klätung der Bestiatssommissen bestien wird der Klätung
der Klätung der Staatssommissen bestien wird der Genabets
der Klätung der Staatssommissen der Bestiats
der Andelt, nicht in Jengt de ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt von 36 000 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt werden. Die Mr.
Bohnung vom 20 de musse von den Bezog vom 20 de 1920 Mr.
bezog vom 1. Ottober 1927 ab ein Gehalt werden. Die Mr.
Bohnung mehren mehr zu tun hatten, der Mr.
Bohnung mit der nurbe, werden musse, verpfliche Dienstauht wurde, folien und alles, was in der Mohnung gebraucht wurde, der ein ganz erhebische Dienstauht wurde, folien und alles, was

Die wirfteuert wurde, Juli onstoffen wurden aus dem John wirftlichen Repräsentationskoffen wurden aus dem Jonds "Mittel für die Vertefung der Stadt uach aufen bezahlt. Der entstandene Sowden geht, soweit sich heute icon die Feiffellungen maden laffen, in die hunderllag.

"Ein gutes Stild weitergetommen" MacDonald über feine Berhandlungen.

Washington, 27. April.

di di mole be ta ar Bur er tei be un an in an nin fi

zu Ne Stief

mi

ma

dor A.

Boi Bei

ber

bien

ben

bem Bug

Spre Bor Zwi

mie

nöti

Beri

Regi mein mie

um

auf ! vor e Jahr Ein i

bleiber Baufe

Washington, 27. April.
MacDonald verabschiedete sich von der ameritanischen Preseitschaft der ameritanischen Bereitschaft der ameritanischen Sachender Bereitschaft der ameritanischen Sachender Bereitschaft der ameritanischen Sachender Begen Wöglichkeiten für spätere Abmachungen auszudem Wegen, Wöglichkeiten für spätere Abmachungen auszudem Begen, Wöglichkeiten für spätere Abmachungen auszuder ich is geleg at. Koosevest und ich sind genau so sie ich ich fest geleg at. Koosevest und ich sind genau so sie ich verstehe die Schwierigkeiten der ameritanischen Regierung und der ameritanischen Schulter zur hebung der Kischen eine Angeschaft der Ameritanischen Probleme, aber sichertich erfennt seis in die europäischen Trobseme, aber sichertich erfennt iest nuch die ameritanische Regierung gegenüberzieht, und sichertich sein, das seinen Ageierung gegenüberzieht, und sichertich sein, deren anderen Volfen Amerita ein, das seinen Ageierung enwentung wird der Auszuschen und seinen gemeinfannen Communiqué wird betont, das gebung der Abressen der den der den der den der den muß.

zu fördern, d finden könne.

Die sporckichen Säger

In dieset Zeit aber sachtest Diesection 230

In dieset Zeit aber sach der Herr Herrichter eines Tages zu seiner Berwunderung, daß sein blondes Schmaltierchen, wie er die Tochter in zärlichen Ungenblichen nannte, um ein mächtiges Ende gewachsen war. Benn es sich aufreckte, sonnte es ihm schon die Arme um den Herrichten die habe eine mehr als sech Sind hohe Gestalt zu bischen dahe einem toten Liebchen hatte er sich immer weit hinabeugen milsen, wenn es mal sagte: "Komm her, herr Korstmeister, ich muß dich mal am Ohrläppchen reisen ... Da sand er, daß sie einen seines die die Techten der Sie der die Leiching eine wenig entsprechende Wasse wie eine Ruppe, aber alse drei Eüglich eines sie die Leiching kaum sim Fynnd wog das Gewehr, sach zeitch aus wie eine Ruppe, aber alse drei Läussechien von er Fracklich eine Stunde, nachvem der Posstote der sie este der er Packliche der Kiste geberach hatte, war Fraulein Elsbeit verschwunden, und erst die eine Racht kehre sie die der Lamben über Busch abstrechnungen sach der der Anderschauf der Scholen der Anderschauf der Line dem Bund der schaute der Kopf eines Rehondes beraus, mit einem prächtigen Gehörn, ein gar schlauer, alter Bursch, dem Rommandeur schon aus einem Dugend verschlächer Fürschäugen andgestellt hatte.

"Da, Batting, der Bod von den Seewiesen! Und weich der

pergenumet virjagange naugeneut haue; "Da, Batting, der Bod von den Seewiesen! Und weil der Herr Oberssteunaut gesagt hat, er wär überhaupt nicht zu triegen, werden wir ihn morgen gründlich aussachen. Es war ein Kinderpiel. In einem nassen Graden hab ich den Bod mehr angeschwommen als sestrochen, und wie er Unrat witterte und abpreschte, schofflich in ganz einsach slüchtig.

Der Forftmeifter fcmungelte:

"Madel, was wirst du noch vorbeischießen im Leben, nachdem es beim erstennal so geschlumpt hat. Das "Alichtischie hen' auf den abspringenden Bod oder den im Stangenholz

vorbeipreschenden hirsch ist so 'ne Sache. Ich tenne alte Aäger, die sich überhaupt nicht darauf einlassen, wegen Ungewisheit des Ausganges! Und nachdem er das Gehörn des Bodes sachverständig geprüst hatte, tupste er sich unauffällig die Augenwinkel. Hundert Taler hätte er drum gegeben, wenn das tapsere Mödel da ein Junge gewesen wäre . . .

das tapfere Maoet va ein Jung geweigen über. Am den die gematter den fein kehfter Weidgesell. Kaum daß es aus der Schule kam, faß es bei ihm auf dem Wagen, fuhr mit in das weitläufige Revier und ging ernsthaft neben ihm her, wenn er Kulturen besichtigte oder einen haureisen Schlag schätze.

tigte ober einen haureisen Schlag schäfte.

Dasür aber natürtich mußte es eine Belohmung geben. Bei der Seimsahrt stand ein guter Bod im Stangenholz ober zuweilen auch ein leibscher Sircis, nach zwei Zahren hatte Fräulein Elsbeth in ihrem Mädochenzimmer mehr Geweiße und Gehörne an, der Mand als ein Fortalsselfor in hohen Semestern. Des Wenneben aber sah man bei der Lampe zusammen, spielend prüste sie tragendeine lange Rechnung auf ihre Richtigteit, sprach sacheren kann der hen gestehen Schüller und Sagd, und auch bei dem gestehen Schachpiel stand sie ihren Nann. Der Kortsmeister mußte höllst aufpalsen, um nicht durch einen kus berechneten Zug in schunpfliches Matt gesetz zu werden.

Eines Tages aber trat die alte Trine als unbequeme Mahnerin vor ihn hin:

nerin vor ihn hin:
"Herr Forsmeister, das is allens ja ganz schön und gut, aber es geht nicht so weiter! Die Herren Leutnants machen bläntrige Augen, wenn sie mit dem Elsbethchen sprechen, und neutlich dat sogar der Herr Jauptmann Rabenhainer den Schnurrbart gestricken, wie sie über den Zaun kletterte. Ihm hatte nämlich der Wind die Müst vom Kopf gerissen, de aber sagte bloß: "Laß man, Ontel Rabenhainer, das werden wir gleich saben!"

gieig naven !!

Da hob der Herr Forstmeister den Kopf wie ein alter Plagsbirsch, dem ein verdächtiger Luftzug um den Windsang suhr: "Was schwaßen Sie da, Sie törichte, alte Spinatwachtel!"
Und die treue Trine erwiderte gefränkt: "Das is man ja bei Ihnen soon gewohnt, Herr Forstmeister, daß die Samentörner der guten Besehrung zwischen die Dornen und die Steine mang sallen. Aber ich wasche meine Hände in Un-

schuld, ich hab' zur rechten Zeit meine Stimme aufgehoben, Zion, wache auf!"

Jion, wache auf!"

So sprach die würdige alte Dame im Tone des verehren Herrn Propstes von der Marientirche, und am selben Mitagals es mit dem Segelboot von der Schule zurücklehrte, sah der Forstmeister sich seinen Judials eine Gemalkierchen mit prüsenden Jugen an. Als er aber dabei sand, daß die Zeiten vorbei waren, in denen man es als einen zusällig in Mädhenstelber geratenen Jungen ansprechen durste, suhr er am nächten Tage im Städigen hiniber, zu dem alten Fräulein Orschschieden der Lengburger höheren Töchterschule, mot es abeine lange Unterredung. Danach schried Fräulein Orschsischen die ihr seit langem befreundete Frau von Wiltenhagen in Weimar, die Vorstelberin eines namentlich in höheren Beamtentreisen rühmlichst betannten Mädhenpensionats, einen langen Brief, aber es vergingen sach acht Tage, ebe drechte ihre stagwischen die singe sie die in herz sachte, seinen kangen Viele, der es vergingen sach acht Tage, ebe der Frau von Wiltenhagen mitzuteilen, zugleich mit dem seinen langeischen die mitget eingetroffene zustimmende Antwort den die inzwischen die mitget eingetroffene zustimmende Antwort den die inzwischen der Stafte. Denn so lange Zeit nämlich betweichten der Vorstellen Sachen. Denn so lange Zeit nämlich brauchte die Frau von Wiltenhagen micht gene vorstellt gestellte un den der vorstellt geschiederten Wildsang eine wohlerzogens junge Dame zu machen.

"Keer den Reitertod in der Schlacht," ertlärte Fräulein

"Cher den Reitertod in der Schlacht," erklärte Fraulen. Elebeth mit einer kurzen Handbewegung, "und das Frauer zimmer hat teine Ahnung! Wer foll denn hier Deine Red-nungen prüsen, wenn ich sort bin, oder abends mit Dir School spielen?"

"Na ja," sagte der Forsmeister darauf und zucke mit der Achseln "das möchte ich auch gern wissen!" Wit diesen Schwie rigseiten hatte er schon acht Tage gerungen, ohne einen Ausweg zu sinden.

Alber die alte Trine mit ihrem weiblichen Instinkt wußt Kat. In aler Stille lieh sie das Fräulein Seebach aus Leth durg kommen, die tonangebende Schneiderin des weibliches Offizierkorps und der in gleichem gesellschaftlichem Range bei indlichen Damen des Städtchens samt seiner engeren und wei eren Umgebung. teren Umgebung.

(Fortfehung folgt

Spangenberg, ben 27. April 1983

Gedanten jum Sonntag

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hälfst mich bei metrer rechten Hand. Du seitest mich nach deinem Rat und nimmelt mich endsich in Spren an." — Aus den inneren 3 deten, te die uns unser Erseben innere wiedere spineindrängst, aus Aufschungen der Seele, welche die Frage nach der götschen Weltreckeung uns bereiten kann, kommen wir alch betaus, weim und nich sow dem Sänger unsere Platims das trößige Dennoch sernen. Durch alles Dunkel muß man sich durchglauben, durch allen gesten allen Webertriett der Empfindungen sich start machen, allen schrecklichen Ausgenbildsersahrungen, allen Versuchungen zum Troß seiselhalten an Gottes Handingen Dennoch bleibe ich stets an dir!

Ge sieget doch eine munderfage Ersett in diesen vor

Eag der nationalen Arbeit. Alle maßgebenben Stellen sind eirig damit beschäftigt, um den 1. Mai
zu einem wirklichen Feiertag für die gesamte Bevölkerung
zu gehalten. Der Hauptträger der Beranstaltung, die
RSDAB,, dat von allen Bereinen, Berbänden, Betrieben,
Siänden usw. die Jusage der Beteiligung erhalten, sodaß
bieser Tag zu einer mächtigen Rundgebung wird.
Mit einem Werten durch die Stadt, an dem sich die Intiswalter der NSDAB,, die SA, und eine Anzahl Parteimitglieder beteiligen, wird die Feier eingeleitet. Anschliebeit werden dei dem Firmen Sinning u. Walther Gloesedorf, G. B. Salzmann, Kalkwerk Pieging u. M. Woelm
A. G. Betriedsseiern abgehalten und unter Abssingen bes Zag der nationalen Arbeit. Alle maggeben 1. 6. Betriebsfeiern abgehalten und unter Absingen bes borft-Beffel-Liebes bie beiben Nationalflaggen gehißt Dorft-Wessellebes die beiben Nationalflaggen gehißt. Bei gutem Wetter bewegt sich unter Festtagszlockengeläut ber siertliche Zug nach bem Sportplag zum Feldgottesbienst, dei schlechtem Wetter zur Krche. Im Anschließ an den festgottesbienst wird die Abolf Hitter-Etraße mit dem Abolf Hitter-Blag geweiht. Nach einem geschlesen Wordlautsprecher die Berliner Luftgartenkundgebung übertragen. Im 1.45 Uhr ob ist Blagtonzert auf dem Marthlag. Wischendung von 2 30 dis 3 Uhr wird die Runfunkrede des NS-Betriedszellenleiters Schuhmann "Der erste Mai wie er war und wird" übertragen. Um 5 Uhr Umzug der Ständveretretungen in Berufsstleibung. Die einzelnen Vernspflände haben seste Jugag gegeben und bereits die wie er war und wird" übertragen. Um 5 Uhr Umzug der Ständevertretungen in Berustleidung. Die einzelnen Berustlände haben seste Jusage gegeben und bereits die nötigen Bortehrungen sür einen eindrucksvollen Umzug getrossen. Ge wird erwartet, daß daß auch jeder einzelnen Sexusskand sich an dem Umzug deteiligt. Unsere Verusskande wollen mit diesem Zug ihre Verdundenheit untereinander und ihr Bekenntnis zur heutigen nationalen Regierung ablegen. Wer sich diese Heutigen nationalen Regierung ablegen. Wer sich diese, schalten zur heutigen nationalen Regierung ablegen. Ver sich diese, schalte sich sub der geoddeutschen Volksgemeinschaft aus. 7.45 Uhr treten sämtliche Teilnehmer wie wormittags wieder auf dem Marktplaß zusammen, um der Kundschung wieder auf dem Marktplaß zusammen, auf dem Eempelhoferseld in Berlin, auf der Abolf Hiter vor einer Million deutscher Volksgenossen siede die volksischen die Acharesplanes sprechen wied, deizuwohnen. Ein mächtiger Fackelzug, wie ihn wohl Spangenberg noch nie gesehen hat, bildet den Abschen des ist auch seldwerksandliche Pflich, daß alle Häuch er Volksgenossen die Volksern eine Balberen des ist auch seldwerkändliche Pflich, daß alle Häufer best Fahnen des nationalen Deutschalband witze auf dem Marktplaß erhältlich ist, geschmückt werden. aufs Feld gefahren waren, stedten gestern in der Bayröde unmittelbar am Wald dürrts Gras in Brand, das sich bissischnel dem Walde durrts Gras in Brand, das sich bissischnel dem Walde zu verbreitete. Das Feuer sand an den reich vorhandenen Secken, Wacholderdischen etc. reiche Ratrung, wodurch große Gesahr sür das ledergreisen auf den Walde vorhanden war. Jum Glüdt dam Förster Schuch-hardt mit Forstschliern und Waldarbeitern zu Silse, denen es mit Müße nud dott gelang, einen Brandfreisen zu ziehen und damtt die Gesah sür den Brandfreisen zu ziehen und damtt die Gesah sür den Bradd zu beseitigen. — Es erscheint angedracht, darauf hinzuweisen, daß es geseilich verboten ist, in diesen Wonaten Gras und Dornenheden abzudrennen. Um etwaigen Zweiseln vorzubeugen, sei auch darauf hingewiesen, daß in Brandfällen jeder zur Disse leistung verpstichtet ist, selbst wenn er nicht dazu ausgesorder wird. Berweigerung dieser Hisseleistung wird streng be-grast.

Doppelselbstmord eines Liebespaares. In einer Wohnung an der Pariser Straße in München wurden ein 20 Sahre alter Schlosser und seine Geliebte, ein 24 Jahre altes Dienstmädhen, tot aufgefunden. Sie hatten sich aus noch unbekannten Gründen mit Gas vergiftet.

Das Fest der nationalen Arbeit

Je näher ber 1. Mai heranrückt, an bem ganz Deutschland bas "Fest ber nationalen Arbeit" seiert, besto mehr wächst im Bolte bas Interesse an ben Beranstaltungen ber Regierung, die für diesen Lag vorgesehen sind.

Man weiß bereits feit einiger Zeit, daß der Reichskanzler Abolf hitler an diefem Tage Abord nungen der Arbeiter in feit aus dem ganzen Reich in feiteiligter Weise empfangen will, um durch diefen Empfang hymbolhaft zum Ausdruf zu bringen, daß die nationale Regierung im Arbeiter nicht einen Nienfech zweiter Klasse erblickt, sondern einen vollgüttigen, gleichderechtigten Staatsbürger.

um diese Einstellung der nationalen Regierung im Botte befanntzumachen, soweit das überhaupt noch nötig ist, scheut die Regierung keine Mittel, in den Abordnungen der Arbeiterschaft selbst zu ehren und ihre Berbundenheit mit den arbeitenden Schicken unter Beweis zu

bundenheit mit den arbeitenden Schichten unter Beweis zu stellen.

Es mutet den unvoreingenommenen Betrachter an wie ein Treppenwiß der Weltgeschichte, daß Generationen hindurch die Sozialdemofraten und später auch die Rommunisten den 1. Mai zum Feiertag der Arbeiterschaft erklärten, daß aber aus diesen Bestrebungen nichts anderes wurde als ein ewiger Kamps Aller gegen Alle, ein Kamps des Profestariats gegen das Bürgertum. Und nun sehen wir, wie es der nationalen Regierung, die doch von Sozialdemofraten und Kommunisten vor ihrer Machtergreisung als eine Regierung der Keatlion bezeichnet worden war, sozialgenen Aus dem Handle der Arbeiter zu erfüllen. Man braucht sein Prophel zu sein, um heute, in einer Zeit, die das ganze Vost geschlossen und ohne neringten Zwischenstellt verläuft. Benn es vor einigen Dahren noch möglich war, daß die Schuppolizei des sozialdemofratischen Kolizeipräsidenten Jörgiebel auf kommunistischen Macifeier-Vemonsstrunten schop, wobei über 30 Tote auf der Walstellt blieben, so ist das heute unter der nationalen Regierung voslschmen unmöglich und undensbar, weil nämlich heute, unter dem machtvollen Regiment des Preichsfanzlers Hister, Arbeiterschaft und Polizei keinen Spaiden auf geseinde mehr sind, hondern Bundesgenossen, die Handlen auf der einen Seite und an der Hörderung der nationalen Arbeit auf der einen Seite und an der Horbertung der nationalen Arbeit auf der anderen Seite.

Jett erfahren wir aus dem Ministerium sür Voslsauftärung und Bropagandan nähere Einzelbeiten über die Eb.

Jest ersahren wir aus dem Ministerium sür Boltsauf-klärung und Kropaganda nähere Einzelheiten über die Eh-rung, die die Abordnungen der Arbeiterschaft von seiten der nationalen Regierung, wie auch von seiten der Berliner Kerhände ermarten

der nationalen Reglerung, wie auch von seiten der Berliner Berbände erwarten.
71 deutsche Arbeiter und 8 Arbeiter aus Oesterreich werden am 1. Mai durch zehn große Flugzeuge vollkommen sossen and Derlin besördert werden. Aus Oberschlesen und Olfpreußen, von der See her und vom rheinisch-wesselschlesen, das dem Süden, aus Stuttgart und München und aus Sachsen werden die schweren Maschinen andraussen und diesingen Männer zur Masselsen und den dereingen Männer zur Masselsen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin bringen, die als dewährtese und älteste Mitglieder der nationaldischlissischen Betriebszellen-Organisation schonsels zu haten kampfe sür die sich jeht erfüllenden ziele der nationalen Reglerung unerschrocken und treu eingetreten sind. Die Abordnungen der deutschen Zieder in der großen Festströßen ihre Pläche erhalten. Sie sind in Wahrheit die Chrengäste des großen Zestes dies von der gesten gestung sondern auch private Stellen wetzelsen darin, den Abordnungen der Arbeiterschaft ihre Sampathien zu bezeugen. So hören wir jest auch, daß ver Reichseinspieswerben des Deutschen Gaststätzen, der ersten Hotzes von Berlin, do. B. im Hotel Bristo der und befanntesen Berlinger Spelse

In den 80 Arbeitern aus Oft und West, aus Nord und Süd ehren die Regierung und das deutsche Bote die gange dentliche Arbeiterschaft und damit letzten Endes auch sich lethit, weil der deutsche Arbeiter zum deutschen Volke gehört, und weil ohne den deutsche Arbeiter zum deutsche Volkender eine Deutsche Zufuhrt gedacht werden kann, wie es sür die Arbeiterschaft eine Jukunst außerhalb der deutschen Ration albt.

Flammen der Frende

Deutschland ist ein armes Bolt, aber obwohl die nationale Regierung unter der Kanzlerschaft Hitlers nicht im entfernelsten daran dentt, mit dem Steuergroschen der Bevölfterung in ähnlich leichtsimmiger Weise umzugeben, wie es unter der Regierung der sozialdemotratischen und anderer Partien der Fall war, so hal es sich die Regierung nicht nehmen lassen der Kall war, so hal es sich die Regierung nicht nehmen lassen, den Tempelhofer Feld durch ein in solchem Ausmaße noch nie gesehenes Riesenseurentz zu trönen. Die nationale Regierung, getragen von dem Willen zur undendien Spariamteit, war sich von vornerein darüber klar, daß aus den beschrächten Witteln, die dem, insolge der verschoffen Migwirtschaft verschuldeten Reich noch zur Bertügung stehen, auch nicht ein einziger Pfennig sür diese Feuerwert verwendet werden darf. Die Steuergesder, über die die nationale Regierung verfügt, dieme einzig und alsein dem Wiederung der großen Not der verarmten Boltschiedicht, in die sie durch die Arbeitslossgeit geraten ist.

Das Feuerwert wird also nicht aus Geldern der Steuerschler bestritten, sondern der Keitung der großen Not der verarmten Boltschiedit, in die sie durch die Arbeitslossgeit geraten ist.

Das Feuerwert wird also nicht aus Geldern der Steuerschler bestritten, sondern es wird getragen von den Eintrittspressen, die die Besucher der Tribüme zu entrichten haben. Auch hier versährt die nationale Regierung durchaus singt in den Andern Boltsgenossen.

Bir ersahren vom Ministerium für Boltsauftlärung und Bropaganda, in weichem Nahmen sich den Aleienfeuer-

Bir erfahren vom Ministerium für Boltsauftsärung und Bropaganda, in welchem Nahmen sich das Riesenfeuer-werf am Tag der nationalen Arbeit vollziehen wird.

Wir erfahren vom Ministerium für Volksauftlärung und Bropaganda, in welchem Rahmen sich das Riesenseurert am Tag der nationalen Arbinen sich das Riesenseurert am Tag der nationalen Arbinen sich das Keisenseurert am Tag der nationalen Arbinen sich das Keisenseurert erfaßt werden, zeinen Fronten, die durch das Feiserwert erfaßt werden, zie den Fronten, die durch das Feiserwert erfaßt werden, sind über vierhundert Welter lang Sie verlangen den Einselfig sichtlicher Berliner Feiserwertsfirmen. Die Leitung dieser schon er Berliner Kunstfeiserwerter. Der Ingenieur Mussel arbeitet mit einem Stade von stinzig Gegeschere, die des in den Berliner Runstfeiserwerter. Der Ingenieur Wussel arbeitet mit einem Stade von stinzig Typrotchnistern, die das Feiserwert abbrennen. Die Anlage ist so großbaß die einzelnen Feierwertsetrupps durch Feldstesson der verdunden werden müssen, mit der Feiserwertsfeitung und untereinander in Berbindung bleiben zu können.

Bei Beginn des Feiserwerts rast eine aus hunderten der größten Rastein gebildete, sich dauernd dewegende, in allen Farben schienen her seiner wahn in den dunstern Rachtsimmel hinein. Dann zeigen sich in trabssenden licht vereinigende hände, unter denen in Riesenbautigker Größe auf dem Hintergrund des Rachtsimmels zwei sich vereinigende hände, unter denen in Riesenbuchstaden zu lesen ist, zag der deutschen Arbeit. Diese symbolische Bild wird eingerahmt und umschlossen unter den in Riesenbaudistaden zu lesen ist, zag der deutschen Arbeitschen Totelschundlichen Feisern ein Albeitamen getroffen, dessen Archtsingung in ganz Europa zum ersten Mase vor sich geht und das Sisber nur in den Bereinigten Staaten von Umeritä gezeigt wurde. Der Aunstsissen sie und gesten werden von den Vereinigen Feiserspiele vorsihren.

Raum ist der fliegende Feisersput verschwen, or alternor und der Lausenben gewalts und wird über dem Feltplat mit einer Maschine, die in genialer Konstruktion mit Feiser werfsörpern bestickt ist, gewaltsige Feiserspiele vorsihren.

Raum ist der fliegende Feisersput verschwe

derter von Feuertöpfen.

derter von Feuertöpfen.

Dann fällt auf einer Front von 400 Metern aus zehn Meter Höhe ein gewaltiger Silber-Wasserfall hernieder und bietel dem entzücken Beschauer einen märchenhoften Andlick Kaum ist das Silbersicht des Assisieralls im unersätzlichen Schlund der dunkten nacht versunken, so werden in 70 Sekunden, also in kaum mehr als einer Minute, von drei Stellen aus 211 Bomden datterieweise abgeschössen und bilden am nächtlichen Himme in neues Farbenwunder märchenhafter Kracht. Zeht solgt ein Trommelseuer von 60 000 Plathanonenschäsgen, das die ganze Luft erschüttert.

Auch diese Feuerwerf soll dazu beitragen, in eines Stunde der Kreier und der Freude, die Arbeiter der Sitm und die Arbeiter der Faust nach dem Wilsen der nationalen Regierung und des Reichskanzlers Hitter zu verbrückern, die ehemaligen Klassenagenschieden und die Menlichen Bolfsgemeinschaft zusommenmischießen. Flammen der Freude strahlen über dem Tag der nationalen Arbeiten der Freude inden mehr zu gerförenden

Mühlen Franck Ju Jedem Kaffee! Mühlen Franck verbessert und verbilligt jeden Kaffee. Drum

bud gorado in Zoiton mio jokt Mille In En

Wirtschaftssonierens am 12. Juni

Balhington, 27. April.
Roofevelt und MacDonald find übereingefommen, den Juni jum Eröffnungstag der Weltwirfichaftstonferenz bestimmen.

Ju bestimmen.

Man glaubt hier zu wissen, daß in den englisch-americanischen Unterhaltungen die allgemeine Grundlage eines Abbinmmens über die Stabilisierung der Währungen gestunden worden ist. MacDonald und Roosevelt seien auch zu einer Verständigung über die Frage der Schulden zwischen beiden Ländern gefommen.

Der italienische Finanzminister Jung ist in Bertretung des Regierungschefts nach Amerika abgereist, um mit dem Präschenten der Bereinigten Staalen Berhandlungen über die Kewordnung der Weltwirtschaft zu psiegen.

Gerlärung über die Arioaslanushenspape

noi

eriger ! erhandl b mit Goldfla

Roofer entwid Berech

partem

Doll der Bege mo Ra

+31

eit

ont

Ergeb

assichter

irtidaft

In o

De

1geb

peil

im

zul

Ertlärung über die Kriegsichuldenfrage

Erlärung über die Kriegsichuldenstrage
Prassen Movievelt und Fremierminister MacDonald
Pröfterten auch die Kriegsichuldenstrage. Eine von den beiseten Staatsmännern ausgegebene Erstärung besagt: "Mäherend des beutigen Tages haben der Premierminister und der Pröfibent die Frage der Schulden der dichtigken Regierung der Bereinigten Staaten erörtert. Beide Staatsmänner haben die Realität der Verpflichtung ins Ausgegestellt und glauben, daß infolgedessen die Grundlage eines klaren Verständissen für die Situation gelegt
worden ist, die die beiden Aationen berührt. Es würde völlig trespidene Regelung unterwegs wäre. Die einsach Wahrteit ist, daß bisher nur vorsäussige Erlundungen zahtreicher verschiedenartiger Wege begonnen haben. Die Sauptsache ist, daß in Freundschaftlichsen Geist Fortschritte gemacht worden sind. Rach der Wiressen des Versiegendens und Rachbington sortgeseht werden.

Die Sicherheitsfrage

Die engsischen und französischen Sachverständigen hatten eine zweistündige Konferenz, aus Grund deren sie Koosevelt und Herrio Bericht erstatteten. Wie es heißt, sei Roosevelt dafür, die französische Sicherheit in der Weis zu gewährleisten, daß sich die Bereinigten Staaten verpflichten, mit den anderen Unterzeichnen des Kellogg-Paktes in Beratungen einzutreten, falls der Katt verletzt werden sollte. Nach dem Aboelsen hatten Herriotig Aussprache. Herriot habe in dieser Aussprache den Eindrud gewonnen, daß Roosevelt ein mehrstindige den Eindrud gewonnen, daß Roosevelt im allgemeinen dem Plan Naconalds

daß Roojevelt im allgemeinen dem Plan MacDonalds zustimme und den Kelloga-Batt im Sinne einer aus-

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN drudlichen Garantie gegen Angriffe, die jum Rriege führen fonnten, ergangen wolle.

Führen tönnlen, ergänzen wolle.

Bon mahgebender Seite verlaute, daß Roofevelt aufrichtig nach Mitteln suche, um die Bereinigten Staaten in die internationalen Bestrebungen zur Berhinderung von Angrisse, handlungen einzuschalten. Roosevelt solle auch den Wunsch handlungen einsuschalten. Roosevelt solle auch den Wunsch haben, eine dauern de internation ale Rüsstungen den der Rüssel und der Reinstellungen der Reinstellung werden der Riegenstellung der Reinstellung der Routsolle solle nicht nur gelegentlich in die Erstelnung trezen, sondern dauern, deweglich und sachverständig ein. Sie solle ihre Untersuchungen dort vornehmen, wo die Unissandes es ersordern. Die Auffassung Roosevelts fei auf französieste mit allgemeiner Bestriedigung aufgenommen worden.

se ersordern. Die Aussalung Koosevells set auf stanzelschem der Selte mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen worden.

Beber den Berlauf der Massingtoner Verhandlungen über die Abrüftungs- und Sicherheitsfrage will der Berchteter von Javas mittellen können, daß der englische Freister von Javas mittellen können, daß der englische Premierminister den von ihm in Genst eingebrachten Abrüftungsvorschlag wiederausgenommen hade. Roosevelt in der erstärt, die darin enthaltenen Sicherheitsmaßnahmen seine ertsärt, die darin enthaltenen Sicherheitsmaßnahmen kadder auf die Gesahren ausmerstam gemacht, die die Nachdend auf die Gesahren ausmerstam gemacht, die dien den leisten Monaten eingetrefene Lenderung der europäischen Lage mit sich bringe. Roosevelt hade sich dersichen das sie die Kanton der Kanton der Machanden Desperation der Machanden Schaften der Kanton der Kanton

Für die Landwirtschaft

Weitere durchgreifende Silfsmagnahmen.

Berlin, 27. April.

Die Reichsregierung hat auf Borschsag von Reichsmier Dr. Kuaenbera weitere für die Landwirtschaft bedeut-

saine Maßnahmen beschlossen. Die Gebühren der Schlachtseiner und Fleischgroßmärtte liege nichmärkte, Schlachtseiner und Kleischgroßmärkte liege nach den Ermittlungen des Statistischen Keichsamtes über nich den Gemeiner Staten sogar un miegend um 30 bis 60 v. H., in einigen Fällen sogar un miegend um hundert und mehr über dem Vortriegsstand, un 100 vom Hundert und mehr über dem Kortriegsstand.

wiegend um ober und mehr über dem Borfriegsstand wie noon hundert und mehr über dem Borfriegsstand wie de bei dem Borfriegsstand des neue Gesch wird insolgedessen sessen der der Sollachstausbenutzung die et dem beschieben der Archiebenden Unsossen und der Erbeitstehenden Unsossen und des sur den gelaunten Biehablat ausgerordentlich wie und des sur den gelaunten Biehablat ausgerordentlich wie des des sier den gelaunten der Biehablat ausgerordentlich wie eingen Preissonsterungswesen an den Biehablat erhöftlaus, der die nunmehr der Reichsegierung erteilte Ermöchstaus ein gesamten Reichsegebiet den Schlussschausung einzu gesamten Reichsegebiet den Schlussschausung einzu gestauten.

jühren.

Jur Sicherung der Bersorgung von Forswirtschilden, Bur Sicherung der Bersorgung von Forswirtschilden, Bein- Obste- Gemüse, und Hopfenbindenmaterial wird stampfungsmitteln und Hopfenbindenmaterial wird stemptungsmitteln und Hopfenbindern Weise der Auf Sicherung der Neighalfactgut bersolgen Kreditierung des Früchtepfandrechte her geschehen ist. Die Einführung des Früchtepfandrechte her geschehen ist. Die Einführung des Früchtepfandrechte her geschehen ist. Die Linführung des Früchtepfandrechte bei Hopflichschilden und Vernie des Jahres 1921 bei Forstlichschlingsbestämpfungsmitteln auf den ansollende die Forstlichschlingsbestämpfungsmitteln auf den ansollende in dem vom 1. April 1933 die 31 März 123. Hogseinschlag in dem vom 1. April 1933 die 31 März 123. Hogseinschlag in dem vom 1. April 1933 die 31 März 124.

Unter besonderer Mitwirkung des Reichjustiminik ciums ist serner ein Gesech über die Iwangsverwollun landwirtschaftlicher Betriebe erlassen worden. Es verste u. a. besonders das Jiel, die entslehenden Kosten die Despatch ist in zumangsverwaltung gering zu halten. Deshalts ist in zu unft im Falle einer Zwangsverwaltung grundsäslich de landwirtschaftliche Betriebsinhaber zum Zwangsverwalln zu bestellen.

3u bestellen.
Außerdem legt das Gesch fest, daß im Falle de Augerdem legt das Gesch fest, daß im Falle de Hongsverwaltung eines landwirtschaftlichen Betriebes dehuldner Anspruch auf Gewährung des notwendigen geschuldner Anspruch den Bennetendles für sich und seine Familie hat. Ferner weben neue Bestimmungen getrossen ihrer die Ungleichung der Besch werden Päckerterden ihr der gegenüber dem Berechter und dem Bäckerkreditinstitut.
Meientlich für die Candarheiter ist die Angeleichen

rer und dem gaggiertreditinitiat.
Wesenklich für die Landarbeiter ist die Ausdehnung de Vollstreckungsschutzes auf Landarbeitereigenheime. Diete genießen in Jukunft ohne Rücklich auf die Größe des zuschöftigen oder zugepachteten Ackerlandes den Vollstreckung.

ggug. BeiZwangsversteigerungen von Landarbeitereigene nen in letzter Zeit erteilte, aber noch nicht rechtströßig Jushfäge werden aufgehoben. Die Verordnung findet ac für noch anhängige Zwangsvollstrectungen Anwendung

Dantfagung.

Allen Mitburgern von Spangenberg und Umgegend, welche an bem Beimgange unserer teuren Entichlafenen fo regen Anteil genommen haben, fprechen wir unferen

tiefempfundenen Dank aus.

Spangenberg, ben 27. April 1933.

Peter Terffeegen fen. und Familie.

Danffagung.

Fur bie vielen Beweise herglicher Teil-nahme beim Beimgang unseres lieben Entschlafe-nen fagen wir hierburch unseren

herzlichsten Dank.

Besonderen Dant herrn Pfarrer Dr. Bachmann für die troftreichen Worte im Dause und am Grabe.

3m Namen ber trauernden hinterbliebenen: Elbersborf, ben 27. April 1933.

Bw. Marie Gobel. 是**为**自然,他们们



Kleinkaliber Schützenverein.

Sonnabend Abend 1/29 Hhr wichtige Berfammlung

bei Weifel. Sefang verein Sonutag von 8 Hhr ab Schieften Der Borftanb.

Freitag Abend 1/29 Uhr wicht. Verfammlung Ratefeller.

Bollgahliges Ericheinen erf Der Borftanb

Chorverein Lieberfrangchen

Donnerstag Abend 1/29 1thr Gefangstunde Bollgabliges und punttliches

Inferiert! Bolladliges und puntitu

Impftermine

Der für ben 2. Dai angesette Impstermin wird wegen Ertrantung bes Impfarzies aufgehoben. Die anderweite Terminsefifegung erfolgt später.

Spangenberg, ben 26. April 1983. Der f. Bürgermeifter als Dispolizeibehörbe, Rettler.

Lebensmittel

Weizenmehl 1 Pfd. 18 Pfg.

Backöl Salatől Margarine Cocosfett	45	Lir. Ltr. ; 35; Pfd. Pfd.	48 28 28	
Schweineschmalz) Eierschnittnudeln	_	Pfd.		,,
Eierfadennudeln	1	Pfd.	48	
Große helle Linsen	1	Pfd.	24	,,
Schöne Erbsen	1	Pfd.	20	*
Weiße Bohnen	1	Pfd.	15	30
Backpflaumen	1	Pfd.	28	
Prachtvolles Mischobst	1	Pfd.	48	N
Pflaumenmus, lose		Pfd.		Pfg.
Vierfruchtmarmelade, lose	1	Pfd.	45	
Apfelgelee, lose	1	Pfd.	50	-

Hess. Lebensmittelnaus.

Inh. Siebenhausen & Deisenroih

Spangenberg

Markt

manument mentant of Heute frisch geschlachtet

Sonnabend ab 8 Uhr abends Sulperknochen und Bratwürstchen billigst

Gasthaus "Zur Traube"

freiwilliger Arbeitsdienst

Melbungen jungerer Leute fur bas Arbeitsbienftlager in Stolzingen nimmt bie Oberforfterei noch entgegen. Spangenberg, ben 26. April 1933.

Der Magiftrat, 3. B. Rettler.

1. S. Reichsverb. deutscher Kriegsopfer früher Reichsverband bezw. Bentralverb.

21m 30. April 14 Uhr findet im , Grünen Baum eine Außerordentliche Berfammlung

ftatt. Thema: Der neue Berband und feine Cagung. Camtl. Mitglieber werben aufgeforbert zu ericheinen.

3 Maume

Der tomm. Ortegruppenleiter, 21. Giebert.

Tonfilm-Theater Spangenberg

Sonnabend u. Sonntag abends 800

Das große Tonfilmprogramm

In den Hauptrollen Elisabeth <mark>Bergner</mark> und Rudolf Forster.

Heldentum

Volkstum

Heimatknnst.

In In

80

no De ra ge fai N B B B

be li dei dai ma lein

Affen unter sid.

Gießkannen

lackiert und verzinkt

Blumen- u. Kindergießkannen

Karl Bender.

Unterrichtsbeginn in der gewerdl. u. kauf Bernfeschule.

Unterrichtbeginnt in ber gewerblichen begip.

kaufmännischen Berufsschule wie folgt:
Gewerkliche Klassen Unters und Mittelftuse:
Gewerkliche Klassen Unters und Mittelstuse:
Donnerstag, den 4. Mai 1933, nachmittags 31 Upr
Wontag, den 8. Mai 1933, nachmittags 13 Upr
Montag, den 8. Mai 1933, nachmittags 13 Upr

Spangenberg, ben 26. April 1933. Der Berufs, und Fortbildungsporftand. 3. B. Re

Ausschmücken der Saufer am 1. Mai 198 Bur Ausschmuttung ber Paufer am 1. Mai 12"
Arbeit am 1. Mai wird am Sonnabend, ben 29. 4., milli um 12 Uhr auf bem Marttplag Birten und Langell angefahren. Die Einwohner werben gebeten, ihre Tellnöt an ber Feier baburg zu betunden, baß sie ihre Di-chtmutten. Die Busche find auffiem Marttplag abzuhe Wir bitten, auch die Paufer zu beflaggen.
Spangenberg, ben 26 Angil 1022

Spangenberg, ben 26. April 1933.

Der Magiftrat, J. B. Retilei.